

Resolution

der Kassenärztlichen Vereinigung Thüringen

Keine Sanktionen für Ärzte und Psychotherapeuten!

Berlin, 14.09.19. Die Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Thüringen ruft die Politik auf, die ambulant tätigen Ärzte und Psychotherapeuten bei der Digitalisierung ihrer Praxen zu unterstützen. Gleichzeitig fordern wir, von Strafen für Praxen abzusehen, die ohne eigene Schuld nicht rechtzeitig an die Telematikinfrastruktur angeschlossen waren. Ärzte und Psychotherapeuten sind gern bereit, sich technischen Neuerungen zu stellen, insbesondere, wenn sie der Erleichterung der kollegialen Kommunikation und der Sicherheit der Patientendaten dienen. Für die Entwicklung solcher Systeme ist im Auftrag der Politik die Wirtschaft zuständig, für deren fehlerfreies und fristgerechtes Funktionieren ebenso. Dass Ärzte und Psychotherapeuten für die Fehler und Versäumnisse der IT-Branche zur Kasse gebeten werden, ist skandalös.

Wir fordern die Politik auf, Sanktionen nur dann anzuwenden, wenn tatsächlich ein Verschulden vorliegt.

Keine Honorarkürzungen für diejenigen Ärzte und Psychotherapeuten, die ihre Praxen gesetzeskonform bis zum 31.03.19 für einen Anschluss an die TI angemeldet hatten, deren Anbieter diesen Anschluss aber nicht bis zum 30.06.19 realisieren konnte!